Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 23 (2010)

Heft: [6]: Schlieren blüht auf : neues Zentrum und Wohnen auf den Industriebrachen

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4 STADTPLATZ
DER TIEFPUNKT IST DER WENDEPUNKT
Niedergang der Industrie, Leidensdruck und Aufbruch.

8 MOBILITÄT
JEDER ACHSE IHR VERKEHR
Schlierens Rezept, das Zentrum vom Verkehr zu entlasten.

12 RAUMBEOBACHTUNG
BAUTEN UND VERKEHR IM LIMMATTAL
Der Übersichtsplan zeigt, wie sich die Region entwickelt.

14 LANDSCHAFT
EINGEBETTET INS LIMMATTAL
Naherholungsräume am Schlieremer Berg und an der Limmat.

16 BAUBOOM
AUFBRUCH ZUR WOHNSTADT
Auf ehemaligen Industriearealen wird nun gewohnt.

18 BAUTEN UND PROJEKTE
SCHLIEREN WEST
Ein Gestaltungsplan sorgt für hohe Umgebungsqualität.

20 PLAN
SCHLIEREN IM ÜBERBLICK
Alle Planungen und Bauprojekte auf einen Blick.

22 BAUTEN UND PROJEKTE
WOHNEN UND ARBEITEN
Bürobauten, Produktionshallen und Neuüberbauungen.

24 ZUKUNFT
NEUE STADT JENSEITS DER GLEISE
Dank präzisen Planungen zu neuer Stadtqualität.

28 INDUSTRIEGESCHICHTE
DER ORT — BEKANNT IN DER WELT
Färbi, Gasi, Lymi, Wagi – Kosenamen für grosse Unternehmen.

32 INVENTAR
PERLEN AUS JAHRHUNDERTEN
Vom Bauernhaus bis zum Postzentrum Mülligen.

34 STANDORT
SCHLIEREN ORIENTIERT SICH NEU
Neubauten bringen neue Bevölkerungsschichten.

36 KULTUR
KUNST BEWEGT DIE GEMÜTER
Was im öffentlichen Raum steht, regt zu Diskussionen an.

38 GESPRÄCH
IMAGE EINST UND HEUTE
Interview mit Peter Voser und Albert Schweizer.

UND AUSSERDEM

In einer fotografischen Langzeitdokumentation beobachtet die Zürcher Hochschule der Künste während 15 Jahren den Wandel der Stadt Schlieren. Ausgangspunkt ist das Stadtentwicklungskonzept von Metron. Die ersten Fotos von Ulrich Görlich und Meret Wandeler entstanden 2005. Seither werden die definierten Orte im Zweijahresrhythmus fotografiert. www.beobachtung-schlieren.ch

Editorial SCHLIEREN MACHT SICH SCHÖN

Ob auf Rolltreppen, in Liftkabinen, Eisenbahnwagons oder Trams: Der Name Schlieren ist noch immer omnipräsent, auch wenn diese Industrieerzeugnisse nicht mehr die neusten Modelle sind. Die Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik Schlieren hat ihre Tore schon 1985 geschlossen. Den Verlust der Arbeitsplätze konnte der Ort im Zürcher Limmattal zwar schnell verschmerzen, doch die Abwärtsspirale begann zu drehen, bis der «Tages-Anzeiger» im Herbst 2003 titelte: «Leben im Abfallkübel des Kantons». Dieser K.-o.-Schlag steigerte den Leidensdruck so weit, dass die Stadt ihre Zukunft in die Hand nahm. Leitbild und Stadtentwicklungskonzept waren Stationen auf dem Weg zur Besserung.

Neubauten und Baustellen zeigen heute die Früchte der Bemühungen. Langsam nimmt auch das neue Schlieremer Zentrum, der Stadtplatz, Konturen an. Ein Studienauftrag zeigte, wie dieser gordische Knoten durchtrennt werden kann. Seither ist die Planung zur Umlegung der Kantonsstrasse auf gutem Weg, und auch die Limmattalbahn, die mitten auf dem Stadtplatz halten wird, taucht am Horizont auf.

Dieses Heft schildert, wie die Stadt ihre Hausaufgaben löst, und blendet in die Industriegeschichte zurück. Dabei begegnen wir der «Wagi», der Leimfabrik Geistlich, dem Luxuswagenhersteller Geissberger und dem Kühlschrankproduzenten Stierlin, die zusammen mit der «Färbi» und der «Gasi», dem Gaswerk, und vielen anderen Schlieren gross machten.

Das Heft beleuchtet aber auch, wie eine vielspurige Durchgangsstrasse das dörflich geprägte Zentrum wegfegte. Ausführlich widmen sich die Beiträge vor allem dem neuen Schlieren, dem aktuellen Wohnbauboom oder dem «Rietpark» als neuem Stadtteil auf dem Geistlich- und dem Färbi-Areal. Ausserdem werfen wir einen Blick in die Erholungslandschaften von Schlieremer Berg und Limmatbogen, und wir erfahren, was Schlieren mit der Kunst am Hut hat.

Kurzporträts von kürzlich realisierten oder geplanten Bauten ergänzen die Analysen, Pläne sorgen für den Überblick und verorten Schlieren im Limmattal. Fotograf Zeljko Gataric hat in mehreren Streifzügen seine Eindrücke in grossformatigen Bildern festgehalten. Wenn Sie das nächste Mal da vorbeikommen, halten Sie an und entdecken Sie Schlieren im Wandel. Werner Huber

IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch
Konzept und Redaktion: Werner Huber WH, René Hornung RHG; Gestaltung: Barbara Schrag; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: René Hornung; Verlag: Susanne von Arx; Korrektorat: Marion Elmer; Litho: Team media, Gurtnellen; Druck, Vertrieb: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis.
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre in Zusammenarbeit mit der Stadt Schlieren
Bestellungen: www.hochparterre.ch oder bausekretariat@schlieren.zh.ch, CHF 15.–

Fotos Titelblatt und Seiten 3, 11, 15, 25, 31, 37: Zeljko Gataric
Objektrecherchen: Federico Billeter

>Bauboom im Schlieremer Zentrum.